

Katrin Reinhard
M.A. Abenteuer- und Erlebnispädagogin
Hagenastraße 41
45138 Essen

Tätigkeitsbericht

über meine Beschäftigung als Bildungsreferentin bei der
Deutschen Wanderjugend LV NW im Zeitraum
vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

Wuppertal, den 07.01.2016

Zu meinen Aufgabenbereichen gehören meinem Dienstvertrag entsprechend:

1. Planung, Koordination, Leitung, Durchführung und Abrechnung von Seminaren und Großveranstaltungen
2. Aus- und Weiterbildung sowie Beratung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen
3. Beratung, Konzeptionierung und Evaluierung von Projekten, Maßnahmen und Veränderungsprozessen des Verbandes und seinen Untergliederungen
4. Betreuung und Beratung der Gruppen der DWJ in Nordrhein-Westfalen
5. Weiterführung und Entwicklung internationaler Begegnungen
6. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Ferienfreizeiten
7. Entwicklung unterstützender Arbeitshilfen und Materialien
8. Anteilige Verwaltungsaufgaben nach Absprache
9. Mitarbeit im Arbeitsbereich Öffentlichkeitsarbeit
10. Die Aufgabenbereiche können entsprechend den aktuellen betrieblichen Erfordernissen verringert oder erweitert werden

Seit dem 1.10.14 bin ich bei der Wanderjugend LV NRW als Bildungsreferentin angestellt. Im Jahr 2015 habe ich vertiefend die Strukturen, die Ehrenamtlichen und den Ablauf der Großveranstaltungen der Wanderjugend LV NRW kennengelernt. Mein Bericht gliedert sich in fünf Teile: Im ersten Teil werde ich über meine Tätigkeiten im Büro berichten. Im zweiten Teil gehe ich auf meine Aktivitäten im Bildungsbereich „Gruppenleiterschulungen“ ein. Den Landesweiten Großveranstaltungen ist der dritte Teil gewidmet. Im vierten Teil gehe ich auf meine Aktivitäten bei den internationalen Begegnungen ein. Im fünften Teil fasse ich unter Verschiedenes meine Teilnahme an Bildungsreferententreffen, Veranstaltungen des Landesjugendrings und Besuch von Schulungen zusammen.

1. Tätigkeiten im Büro

Meine Tätigkeiten im Büro haben sich auch im Jahr 2015 noch viel auf meine Einarbeitung bezogen. Dennoch war es mir möglich, auch bereits eigene Ideen und Vorstellungen umzusetzen, beispielsweise in der Umsetzung von mir wichtigen Seminarthemen. Auch die Ordnung des Materialraums und dessen Inhalte, konnte ich weiter ausbauen, sodass es nun eine Übersichtsliste gibt, mit welcher gearbeitet werden kann bei der Vorbereitung von Veranstaltungen..

Ein großer Teil meiner Tätigkeiten im Büro umfasst die Vor- und Nachbereitung meiner Seminare. Anfertigung von Ausschreibungen, Veröffentlichung dieser, aktive Werbung von potentiellen TeilnehmerInnen und generell Telefonate mit Ehrenamtlichen um auf Veranstaltungen aufmerksam zu machen.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit habe ich mit der Betreuung unserer Facebook-Seite weiter ausgebaut. Mitte des Jahres habe ich mich in das Typo3 System unserer neuen Homepage eingearbeitet und diese mitgestaltet. Jetzt betreue ich diese in Zusammenarbeit mit meiner Kollegin und aktualisiere sie regelmäßig.

Bezüglich der Juleica war es mir ein Anliegen, diese bekannter zu machen und die Ehrenamtlichen bestmöglich zur Juleica zu beraten und sie bei der Beantragung von dieser zu unterstützen. Zudem habe ich eine Grafik zu einem Ausbildungskonzept erstellt, welche es den Ehrenamtlichen erleichtern soll, die Voraussetzungen für die Juleica zu erkennen und zu sehen, was für Wege es für sie gibt, die Juleica zu erlangen. Zum einen ist eine Wochenschulung mit integriertem 1.Hilfe Kurs möglich. Zum anderen zwei aufeinander aufbauende Wochenenden mit einem zusätzlichen 1.Hilfe Kurs.

Das komplette Jahresprogramm 2016 habe ich mitentwickelt, mit Ideen für Veranstaltungen und Freizeitreisen gefüllt und erstellt. Zudem habe ich für eine Freizeitreise schon ein Vortreffen mit unserer deutschen und griechischen Partnergruppe in Griechenland gemacht.

Auch am Programmheft 2016 habe ich bei der Auswahl der Veranstaltungen und beim Verfassen der Texte dafür mitgewirkt.

2. Bildungsbereich „Gruppenleiterschulungen“

Der Bildungsbereich „Gruppenleiterschulungen“ umfasst für mich die Gestaltung (einschließlich der gesamten Vor- und Nachbereitung) von Tages, Wochenend- und Wochenseminaren mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Sie sind zum einen an angehende jugendliche GruppenleiterInnen gerichtet, zum anderen an bereits Erwachsene, welche als GruppenleiterInnen tätig sind.

Die Gruppenleiterschulung in Arnsberg Mitte Januar hatte den Themenschwerpunkt „Spielen, spielen, spielen“. Dort konnten sich die TeilnehmerInnen einerseits noch einmal selbst mit ihrer eigenen Leitung auseinandersetzen und ausprobieren. Andererseits hatten sie die Möglichkeit viele neue Spiele kennenzulernen und auch weiterzuentwickeln.

Die Gruppenleiterschulung zum Thema „Kommunikation“ Anfang März hat sich eingehend mit den unterschiedlichen Kommunikationsformen und der gewaltfreien Kommunikation beschäftigt. Hierzu konnten sich die TeilnehmerInnen in vielen verschiedenen spannenden Übungen ausprobieren.

Ende März, Anfang April konnten in der Wochenschulung „Juleica kompakt“ zehn angehende GruppenleiterInnen unter 21 Jahren ausgebildet werden. Hier wurden alle relevanten Themen zur Juleica behandelt und zudem ein 1.Hilfe Kurs durchgeführt.

Anfang Juni hat eine Gruppenleiterschulung für Erwachsene unter dem Motto „Gruppe pur“ stattgefunden. Passend zum Thema verbrachten wir die Zeit an Bord eines Segelschiffes, wo alle kräftig mit anpacken mussten und auch für die eigene Verpflegung gesorgt werden musste. Die eigenen gruppenspezifischen Prozesse wurden dort analysiert und der Umgang mit schwierigen Gruppensituationen eingeübt. Die tägliche Arbeit auf dem Schiff bot uns einen idealen Rahmen für die Seminararbeit.

Die Gruppenleiterschulung „Abenteuerliches Unterwegssein“ im Soonwald Ende August war speziell für jugendliche TeilnehmerInnen. Eine Gruppe zwischen 15 und 18 Jahren hat sich zusammengefunden und in so mancher Situation aus ihrer Komfortzone rausgegeben. Draußen schlafen, selbst kochen, alles im Rucksack dabei haben, selbstständig orientieren, dies hat uns gute Möglichkeiten zur Reflektion geboten.

Das Tagesseminar zum Thema „Erlebnispädagogik draußen“ Ende September hat GruppenleiterInnen einen tieferen Einblick in die Thematik gegeben, aber sie insbesondere selbst Übungen und Aufgaben erfahren und ausprobieren lassen.

Weiterhin führte ich auf weiteren diversen Tagungen und Veranstaltungen in die Thematik „Jugendarbeit ohne Diskriminierung“ und „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ ein. Dies geschah immer sehr methodenorientiert, um möglichst viel Selbstreflexion zu ermöglichen.

Auch an Veranstaltungen von Mitgliedsverbänden habe ich als Mitarbeiterin des Landesverbandes teilgenommen und diese in ihrem Programm unterstützt (z.B. Cache-Day, oder Sommerfest EGV).

3. Großveranstaltungen

Das Landesweite Pfingsttreffen in der Jugendherberge Biggensee war einer der Höhepunkte im Jahr 2015. Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ habe ich gemeinsam mit einem

24köpfigen Team ein umfangreiches Programm mit vielseitigen Aktivitäten für die ca. 260 anwesenden Kinder und Jugendlichen gestaltet. Die Konzeptionierung und organisatorische Planung der verschiedenen Seminare für die unterschiedlichen Altersgruppen mit den GruppenleiterInnen gehörte dabei genauso zu meinen Aufgaben wie die Moderation und inhaltliche Gestaltung der Begrüßungsaktion und der Bühnenshow am Sonntagabend.

Das Tanztreffen fand 2015 anlässlich des Deutschen Wandertags in Paderborn im Juni statt. Circa 70 tanzbegeisterte Kinder und Jugendliche haben an dem vielfältigen Workshopprogramm teilgenommen (unter anderem hat es auch einen Workshop zur Performance des Liedes „Alle sind willkommen“ mit Anika Auweiler gegeben) und das Erlernte zweimal auf der Hauptbühne des Deutschen Wandertags präsentiert.

Das Landesweite Kindertreffen im Feriendorf der Sportschule Hachen konnte wieder mit 150 TeilnehmerInnen durchgeführt werden. Dieses erlebnispädagogische und sportorientierte Wochenende für 8 – 13jährige erfreut sich einer großen Beliebtheit und bietet den GruppenleiterInnen zusätzlich die Möglichkeit sich zu vernetzen und sich zu schulen. Hier oblag mir die Organisation und Durchführung der Veranstaltung.

4. Internationale Begegnungen

2015 war ich beim Fachkräfteaustausch in Arzamas dabei, wo ich die Akteure unserer Partnergruppe „Die Welt“ und Land und Leute intensiv kennenlernen durfte. Dort wurde auch der weitere Austausch von Jugendbegegnungen besprochen.

Im Oktober habe ich die Jugendbegegnung in Konzen begleitet und geleitet, welche das Thema „Wir verstehen uns ohne Sprache – Projekt „Schwarzlichttheater I“ hatte. Eine Jugendgruppe des Behinderten-Clubs Vera aus Dzerzhinsk (RUS) und eine deutsche Jugend-Pantomimen-Gruppe haben dort gemeinsam eine Woche auf eine Präsentation hingearbeitet und ein 50 minütiges Schwarzlichttheater vor großem Publikum präsentiert. Meine Aufgaben bestanden im Betreuen der TeilnehmerInnen, Betreuen der Gäste und das Führen von Absprachen über den Gegenbesuch im März 2016.

5. Verschiedenes

Zu meinen weiteren Aufgaben zählen zudem die Teilnahme an verbandsinternen Sitzungen, wie beispielsweise Beiratssitzungen, Vertreterversammlungen und Jugendwartetagen der Mitgliedsverbände. Dabei bin ich zum einen beobachtend tätig mit beratender Stimme, zum anderen berichtete ich von der Arbeit in der Geschäftsstelle, von anstehenden Veranstaltungen und informiere über Neuigkeiten zur Juleica.

Des Weiteren bin ich DWJ-Delegierte für den Hauptausschuss und die Vollversammlung des Landesjugendrings NRW, nehme regelmäßig an diesen teil und vertrete die Interessen der Wanderjugend.

Durch den Besuch von der Schulung „100% ich“ des Roten Kreuzes, habe ich mich in der Thematik Prävention sexueller Gewalt fortgebildet.

Auch die Bildungsreferententreffen der Deutschen Wanderjugend habe ich besucht und dort gemeinsam mit den anderen ReferentInnen aktuelle Themen und das Ausbildungskonzept zur Juleica für die DWJ bearbeitet.

Katrin Reinhard